




# Demokratie-

# Ratespiel

## DEMOKRATIE

I N D E U T S C H L A N D

<b>Personen</b>	<b>Wahlen</b>	<b>Politische Freiheiten</b>	
Bürgerinnen und Bürger	Kommunalwahl	Landtagswahl	Meinungsfreiheit
Politikerinnen und Politiker	Bundestagswahl	Europawahl	Pressefreiheit
<b>Recht</b>	<b>Einflusskanäle der Bürgerinnen und Bürger</b>		
Grundgesetz	Demonstration	Petition	Bürgerbudget
Gewaltenteilung	Partei	Bürger- und Volkentscheid	Kinder- und Jugendbeteiligung
			Verwaltung
			Polizei
			Umsetzung politischer Entscheidungen
			Religionsfreiheit
			Versammlungsfreiheit

## Impressum

### Herausgeber

mitMachen e. V. | Demokratiebrücken – Kommune als Ort der Demokratie entdecken!

Benkertstraße 13, 14467 Potsdam;  
Zeitgeist e. V., Storkower Straße 139B, 10407 Berlin  
Spielentwicklung | Thomas Mehhausen, Katrin Wolschke, Carsten Herzberg  
Produktion | Anna Dejewska und Wolfgang Rose  
Grafik | Maxim Neroda, [www.maximneroda.de](http://www.maximneroda.de)  
Druck | Ludufactor  
2025 (4. Auflage)

### Demokratie-Ratespiel

Das Demokratie-Ratespiel ist für Personen ab 15 Jahren geeignet und kann sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule in der Jugendarbeit eingesetzt werden. Darüber hinaus kann es in der Erwachsenenbildung genutzt werden, z. B. in Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte oder im Rahmen Integrationsfördernder Bildungsangebote.

Das Demokratie-Ratespiel passt als Schaubild auf eine Tafelgröße (101 cm x 105 cm).  
Bestellung (kostenlos): [www.demokratiebruecken.de](http://www.demokratiebruecken.de)

### über die Herausgeber

Das Demokratie-Ratespiel wurde zusammen von mitMachen e. V. und Zeitgeist e. V. ([www.zeitgeist.de](http://www.zeitgeist.de)) entwickelt. Es entstand im Rahmen des Projekts „JUBU-Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets“ von mitMachen e. V., welches von 2020 bis 2024 vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des BMFSFJ gefördert wurde. Im Projekt „Demokratiebrücken – Kommune als Ort der Demokratie entdecken!“, das ab 2025 vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des BMFSFJ gefördert wird, wurde das Spiel für die 4. Auflage um neue Spielvarianten weiterentwickelt.

 @mitmachen\_potsdam



Demokratiebrücken



ZEITGEIST  
Forum für politische Bildung

Wir danken unseren Förderern:

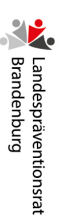
Gefördert von



Im Rahmen des Bundesprogramms  
Demokratie **lebt!**



Bündnis für Brandenburg  
„und samen“ **Tranquillität**



Landespräventionsrat  
Brandenburg

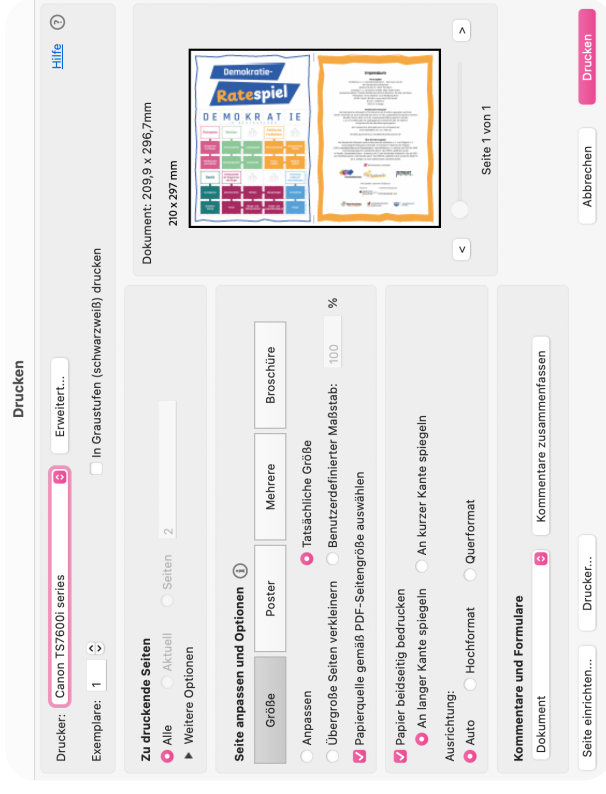


Landeshauptstadt  
Potsdam

# Druckanleitung

Dieses Demokratie-Ratespiel können Sie entweder auf der Demokratiebrücken-Webseite (<https://demokratiebruecken.de/spielraum/bestellung/>) bestellen oder im Kopierladen bzw. selbst ausdrucken. Das geht ganz einfach!

Die Blätter sind in der PDF-Druckvorlage so angeordnet, dass die Karten mit passender Vor- und Rückseite bedruckt werden. Wir empfehlen 300-Gramm-Papier. Sie können natürlich auch dünneres Papier verwenden. Nachdem Sie das Papier in den Drucker eingelegt haben, wählen Sie im Druck-Menü die Funktionen „Tatsächliche Größe“ und „Papier beidseitig bedrucken“ aus. Damit die Schrift auf der Vor- und Rückseite der Puzzleteile passend angeordnet wird, ist zudem die Option „An langer Seite spiegeln“ auszuwählen. Nun kann der Druck erfolgen.



Für das Zuschneiden der Puzzleteile ist in der Mitte des Blattes eine Markierung gesetzt. So entstehen Karten in DIN-A5-Größe. Auf der Vorderseite steht ein Begriff zum Thema „Demokratie“ und auf der Rückseite die dazugehörige Erläuterung. Das Spiel kann nun beginnen!

### Spielvarianten

Für das Spiel haben wir zwei Varianten entwickelt. Neben dem Ratespiel hat sich eine Erzählkarten-Variante bewährt, die hier ebenfalls vorgestellt wird.

Bei der **Ratespiel-Variante** treten zwei Gruppen gegeneinander an, um Begriffe zu erraten, die von einem Teammitglied umschrieben werden. Das Team, das am schnellsten alle Begriffe errät, gewinnt. Auf diese Weise wird Wissen über das politische System spielerisch vermittelt. Manchmal dient das Spiel zur Auffrischung vorhandenen Wissens, manchmal werden neue Begriffe eingeführt, die im anschließenden Gespräch vertieft werden können.

Bei der **Erzählkarten-Variante** kommen die Teilnehmenden über das politische System ins Gespräch. Sie wählen eine Karte aus und berichten in der Gesprächsrunde darüber: Was hat mich an dem gewählten Element besonders angesprochen? Welche Erfahrungen habe ich damit gemacht? Nachdem alle ihre Karte präsentiert haben, kann eine Diskussion beginnen. Bei Bedarf kann die Spielleitung einzelne Elemente des Systems erläutern.

### Anwendungsbereiche

Das Demokratie-Ratespiel ist geeignet für Menschen ab 15 Jahren. Die Ratespiel-Variante ist für den schulischen Kontext besonders zu empfehlen. Hinsichtlich der Sekundarstufe 1 und 2 sind in dieser Anleitung für die Auswertungsphase allgemeine Fragen und Vertiefungsfragen als Orientierungshilfe zu finden. Die Erzählkarten-Variante empfiehlt sich neben der Schule auch für die Offene Jugendarbeit und die Erwachsenenbildung, z. B. in Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte oder im Rahmen integrationsfördernder Bildungsangebote.

# Spielanleitung

# Erzählkarten-Variante

## Vorbereitung

Die 20 Begriffskarten werden unsortiert auf den Tischen oder auf dem Fußboden verteilt (mit dem Begriff nach oben). Die 6 Karten mit den umrahmten Oberkategorien sowie die Karten der Überschrift „Demokratie in Deutschland“ werden an die Tafel gehängt. Die Joker-Karten werden nicht benötigt.

## Durchführung

### Schritt 1:

- Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen, sich die Begriffskarten wie bei einem Ausstellungsbesuch in Ruhe anzusehen, möglichst jede Person für sich.
- Wenn sie alle Begriffe gesehen haben, suchen sie sich (weiterhin wandernd) einen Begriff aus, der sie besonders anspricht, mit dem sie schon einmal zu tun hatten oder mit dem sie etwas verbindet.
- Wenn mehrere Teilnehmende denselben Begriff nehmen möchten, können sie sich die Karte teilen.

### Schritt 2:

- Alle setzen sich in einen Stuhlkreis. Reihum erzählt jede Person, welche Berührung sie schon einmal mit dem Begriff hatte bzw. was sie mit dem Begriff verbindet. Dabei kann es zu ersten Fragen und Gesprächen oder Diskussionen kommen.
- Begriffe, die sich niemand ausgesucht hat, kann die pädagogische Fachkraft gezielt ansprechen.

## Zusammensetzen des Schaubilds (optional)

- Die Teilnehmenden ordnen ihre (und ggf. die restlichen) Karten im Team den passenden 6 Oberkategorien zu und legen das Schaubild, wie es auf der Oberseite des Spielkartons abgebildet ist.
- Bei Bedarf wird in der Gruppe über die Anordnung und offene Fragen diskutiert.

# Einführung

Um etwas in unserer Gesellschaft bewegen zu können, sind Kenntnisse der Demokratie in Deutschland hilfreich: Welche Rechte und politischen Freiheiten besitze ich? Und wie kann ich mich konkret einbringen – sei es bei Wahlen oder mit anderen Formen der Beteiligung? Mit dem Demokratie-Ratespiel kann dieses Wissen spielerisch zusammengetragen und als Einstieg in eine tiefere Beschäftigung mit diesem Thema diskutiert werden.

## Inhalt:

Das Spiel besteht aus 35 Karten: 5 Karten für die Überschrift „Demokratie in Deutschland“, 6 Karten mit Oberkategorien, 20 Karten mit Begriffen und Erklärungstexten sowie 4 Joker-Karten. Als vollständig ausgelegtes Schaubild passt das Spiel in der Regel auf eine Tafelhälfte (101 cm x 105 cm).

# Ratespiel-Variante

## Vorbereitung

Die Teilnehmenden werden in zwei möglichst gleichgroße Teams eingeteilt, die gegeneinander antreten. Die 5 Karten der Überschrift „Demokratie in Deutschland“ und 6 Karten mit den umrahmten Oberkategorien werden auf dem Boden ausgelegt oder an die Tafel gehängt (siehe Musterbeispiel auf der Deckelvorderseite). Die 20 Begriffskarten werden gemischt und verdeckt auf einen Stapel gelegt. Jedes Team erhält 2 Joker-Karten. Zwei Stoppuhren werden bereitgestellt (z. B. Online-Stoppuhren). Die Spielleitung erklärt die Spielregeln.

## Durchführung

- Wie bei dem Gesellschaftsspiel Tabu müssen die Begriffe innerhalb zweier konkurrierender Teams erraten werden, ohne den Begriff oder Teile des Begriffs zu nennen.
- Aus beiden Teams geht je eine Person nach vorne. Während die eine Person erklärt, kontrolliert die andere Person, dass regelkonform erklärt wird. Alternativ kann der Erklärtext abgelesen werden.
  - Sobald die erste Person eine Karte zieht, stoppt die Spielleitung die Zeit für Team 1.
  - Sobald der Begriff richtig erraten wurde, wird die Zeitmessung gestoppt.
  - Wenn der Begriff beim Erklären versehentlich genannt wird, muss das Team eine Joker-Karte abgeben. Ein Joker kann auch eingesetzt werden, wenn das Team es nicht schafft, einen Begriff zu erraten.
  - Die Teilnehmenden ordnen ihre erratenen Karten den passenden 6 Oberkategorien zu und legen ggf. das Schaubild, das auf der Oberseite des Spielkartons abgebildet ist.
  - Danach ist eine Person aus Team 2 an der Reihe, wobei zur Zeitmessung eine zweite Stoppuhr verwendet wird.
  - Die Teams und Personen innerhalb der Teams wechseln sich ab. Idealerweise erklären alle Teilnehmende mindestens einmal einen Begriff.
  - Die Stoppuhren messen die Zeit fortlaufend, also die Gesamtzeit, die ein Team für alle Begriffe benötigt.
  - Das Team, das am wenigsten Zeit benötigt hat, gewinnt.
  - Bei Bedarf kann in der Gruppe über die Anordnung und offene Fragen diskutiert werden.

[Fortsetzung Ratespiel-Variante >>](#)

# Pädagogische Hinweise zur Durchführung

## Ziele des Spiels

Das Demokratie-Ratespiel verfolgt mit seinem spielerischen Ansatz das Ziel, zentrale Elemente der Demokratie in Deutschland systematisch zusammenzustellen und so eine weiterführende bzw. vertiefende Diskussion anzuregen. Es kann somit sowohl zur Wissensvermittlung als auch als Impuls zum Erzählen und Austausch über Demokratie in Deutschland genutzt werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den jeweiligen Varianten „Ratespiel“ und „Erzählkarten“ (siehe Spielanleitung).

## Zielgruppen

Das Demokratie-Ratespiel hat grundsätzlich einen breiten Anwendungsbereich. Es ist für Personen ab 15 Jahren geeignet und kann sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule eingesetzt werden. In der Schule orientiert sich das Spiel an den Rahmenlehrplänen ab Klassenstufe 9. Bei der Ratespiel-Variante werden Anregungen für allgemeine Fragen und Vertiefungsfragen bezogen auf die Sekundarstufen I und II gegeben.

Wir empfehlen, die Erzählkarten-Variante vor allem für die Jugendarbeit sowie für Erwachsene im Kontext der Demokratietriebildung. Ebenso lässt sich das Spiel in Workshops für pädagogische Fachkräfte anwenden. Denkbar wäre auch ein Einsatz des Spiels bei integrationsfördernden Bildungsangeboten. Grundsätzlich kann es hilfreich sein, zu Beginn des Spiels einzelne Begriffe zu erläutern, die den Teilnehmenden nicht geläufig sind.

## Auswahl der Demokratie-Begriffe

Leitend für die Konzeption des vorliegenden Spiels ist der Ansatz, dass Prinzipien und Institutionen der Demokratie in Deutschland erläutert werden, die für ein eigenständiges politisches Handeln relevant sind. Es geht hier insbesondere um das Erkennen von Partizipationschancen und die Schulung der politischen Handlungsfähigkeit. Aus diesem Grund wird neben den formalen Wirkungsmöglichkeiten auch auf freiwillige Beteiligungsverfahren mit dem Beispiel Bürgerbudgets eingegangen. Diese eignen sich besonders gut, um die Funktionsweise der lokalen Demokratie zu verstehen und ggf. zu vertiefen.

### **Anmerkungen zur Durchführung**

Sie können das Demokratie-Ratespiel über die historische und etymologische Herkunft des Demokratiebegriffs einleiten: Er stammt aus dem Altgriechischen, bedeutet übersetzt „Volksherrschaft“ (demos = Volk, kratos = Herrschaft).

Für die Zusammensetzung der Karten zu einem Schaubild am Ende der Spieldurchführung gibt es mehrere gleichwertige und zulässige Möglichkeiten. Ein Beispiel ist auf der Spielschachtel abgebildet.

### **Diskussion zur Vertiefung**

Das fertige Schaubild kann abschließend zusammengefasst, einzelne Begriffe können kommentiert und entlang ausgewählter Fragen diskutiert werden:

#### **Allgemeine Fragen**

- Welche persönlichen Erfahrungen haben die Teilnehmenden mit demokratischen Verfahren?
- Sollte das Mindestwahlalter bundesweit einheitlich geregelt oder weiter gesenkt werden?
- Welche Grenzen für die politischen Freiheiten sind sinnvoll und welche nicht?
- Inwiefern sind unabhängige Medien als vierte Gewalt wichtig?
- Welche politischen Entscheidungen sollten von gewählten Politiker:innen und Politikern und welche von den Bürger:innen und Bürgern direkt demokratisch getroffen werden?
- Sollte es weitere Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche geben?

#### **Vertiefungsfragen**

- Lassen sich weitere Elemente liberaler Demokratien ergänzen?
- Welche Chancen und Risiken sind mit der direkten und welche mit der repräsentativen Demokratie verbunden?
- Welche anderen Herrschaftstypen existieren und wie wirken sich diese auf die politischen Freiheiten aus?
- Welche Formen von Demokratie an der Grenze zwischen Demokratie und Autokratie gibt es (mit Bezug auf aktuelle Beispiele)?
- Welchen Gefahren ist die Demokratie derzeit ausgesetzt?
- Welcher Reformbedarf besteht in Deutschland und in der EU?
- Kann die liberale Demokratie als „Ende der Geschichte“ (Francis Fukuyama) betrachtet werden?

**DE**

---

**MO**

**I N D**



K

R

E

U

T

S

C

H

A

T

L

A

N

D



**IE**

---

---



# Personen

## Bürgerinnen und Bürger

Diese Menschen gehören zum Volk eines Staates. Alle haben bestimmte Grundrechte und Freiheiten. Nur Personen mit deutscher oder EU-Staatsangehörigkeit und einem bestimmten Mindestalter dürfen wählen oder selbst gewählt werden.



# Politikerinnen und Politiker

Diese Menschen üben öffentliche Ämter aus, die über allgemeine Wahlen direkt oder indirekt vergeben werden. In der Regel gehören sie einer Partei an.

# Wahlen



# Kommunalwahl

Hier wird die politische Vertretung im eigenen Wohnort alle vier bis sechs Jahre bestimmt. In den meisten Bundesländern ist eine Beteiligung ab 16 Jahren möglich, in den anderen ab 18 Jahren. Stimmberechtigt ist, wer die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedstaats der Europäischen Union besitzt.

# Landtagswahl

Auf diese Weise wird das Parlament je nach Bundesland alle vier oder fünf Jahre bestimmt. In einigen Bundesländern ist eine Beteiligung ab 16 Jahren möglich, in anderen ab 18 Jahren. Stimmberechtigt ist, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.



# Bundestagswahl

Auf diese Weise wird alle vier Jahre über das Parlament für ganz Deutschland bestimmt. Stimmberechtigt ist, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und mindestens 18 Jahre alt ist.

# Europawahl

Auf diese Weise wird alle fünf Jahre das Parlament bestimmt, in dem die meisten Länder unseres Kontinents vertreten sind. Eine Beteiligung ist ab 16 Jahren möglich. Stimmberechtigt ist, wer die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedstaats dieses Staatenverbundes besitzt.



# Politische Freiheiten

## Meinungsfreiheit

Alle Menschen dürfen im Rahmen der Gesetze die eigene politische Auffassung öffentlich äußern, ohne dafür bestraft zu werden. Die Regierung kann also kritisiert werden, doch rassistische und menschenfeindliche Äußerungen sind nicht erlaubt.



# Versammlungs- freiheit

Menschen dürfen sich öffentlich treffen, um z. B. bei einer Demonstration ihre Meinung kundzutun. Damit verbunden ist das Vereinigungsrecht, nach dem alle das Recht haben, Vereine und Gesellschaften zu bilden.

# Presse- freiheit

Die Medien dürfen über die von ihnen gewählten Themen unabhängig berichten. Der Staat kontrolliert oder beeinflusst die Berichterstattung nicht. Die unabhängige Berichterstattung trägt dazu bei, dass in einer Demokratie über strittige Themen informiert werden kann.



# Religions- freiheit

Alle Menschen dürfen den Glauben selbst und unabhängig wählen. Dabei spielt es keine Rolle, wie viele Personen der Glaubensgemeinschaft angehören.

# Recht



# Grundgesetz

Es ist die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland und umfasst die wichtigsten Regeln unseres politischen Systems. Darin wird vorgeschrieben, dass Demokratie, Freiheiten, fundamentale Rechte und Gewaltenteilung nicht abgeschafft werden dürfen.

# Gewalten- teilung

Zum Schutz der Demokratie darf nicht alle Macht in einer Hand liegen. Deswegen müssen die Gesetzgebung, Gesetzesausführung und Rechtsprechung (Legislative, Exekutive und Judikative) unabhängig voneinander sein.



# Einflusskanäle der Bürgerinnen und Bürger

## Demonstration

Die Versammlungsfreiheit ermöglicht es, solche Veranstaltungen für oder gegen eine politische Entscheidung durchzuführen. Als Ausdruck von Protest sollen sie signalisieren, dass die versammelten Menschen eine andere Politik fordern.



# Partei

Politikerinnen und Politiker werden von dieser Organisation zur Kandidatur aufgestellt. Einfache Mitglieder können ebenso Einfluss auf die politische Ausrichtung dieses Bündnisses nehmen.

# Petition

Damit können sich Bürgerinnen und Bürger mit einem Vorschlag oder einer Beschwerde an Parlamente und kommunale Vertretungen wenden. Dabei ist es egal, welche Staatsangehörigkeit sie haben oder wie alt sie sind. Eine Unterschriftenliste zeigt, dass viele Menschen dieses Anliegen unterstützen.



# Bürger- und Volksentscheid

In Kommunen und den Bundesländern können die Menschen in Referenden direkt über politische Themen abstimmen. Abstimmungsberechtigt sind Personen, die auch an Kommunal- bzw. Landtagswahlen teilnehmen dürfen.

# Bürgerbudget

Es gibt Kommunen, die jährlich einen Geldbetrag für kleinere gemeinnützige Vorhaben im Ort zur Verfügung stellen. Alle Menschen im Ort können Vorschläge einreichen und an der Abstimmung teilnehmen. Eine Beteiligung ist meist ab 12 oder 14 Jahren möglich.



# Kinder- und Jugendbeteiligung

Der Begriff beschreibt allgemein, dass junge Menschen mehr Mitsprachemöglichkeiten haben sollen. Die Mitbestimmungsangebote für junge Menschen unterscheiden sich von Bundesland zu Bundesland stark.

Umsetzung  
politischer  
Entscheidungen



# Verwaltung

Diese führt öffentliche Aufgaben aus und setzt damit Beschlüsse der Kommunalvertretungen und Parlamente um. Auf kommunaler Ebene wird von Rathaus gesprochen. Auf Landes- und Bundesebene sind es Ministerien mit nachgeordneten Behörden.

# Polizei

Als Teil der ausführenden Gewalt (Exekutive) achtet diese Behörde auf die öffentliche Sicherheit und Ordnung und gewährleistet, dass Gesetze auch gegen Widerstand eingehalten werden. Sie darf rechtmäßig Gewalt einsetzen, wenn dies zwingend notwendig ist.





# Joker

Ist der gesuchte Begriff schwer zu erraten?  
Diese Karte kann eingesetzt werden,  
um die Auflösung zu erfahren.

# Joker

Ist der gesuchte Begriff schwer zu erraten?  
Diese Karte kann eingesetzt werden,  
um die Auflösung zu erfahren.



# Joker

Ist der gesuchte Begriff schwer zu erraten?  
Diese Karte kann eingesetzt werden,  
um die Auflösung zu erfahren.

# Joker

Ist der gesuchte Begriff schwer zu erraten?  
Diese Karte kann eingesetzt werden,  
um die Auflösung zu erfahren.